



Protokoll der Generalversammlung Nr. 8/2023
der Meliorationsgenossenschaft / Erneuerung Güterstrassennetz Fanas,
Freitag 31.03.2023, um 20.15 Uhr in der Mehrzweckanlage Plagaur, Fanas

Stimmberechtigte: 48, absolutes Mehr 24
Nicht Stimmberechtigte: 5

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 1. April 2022
(Einsehbar auf der Homepage Gemeinde Grüşch, Aktuelles)
4. Stand der Arbeiten, Bericht des Präsidenten
5. Unterstützung Patenschaft für Berggemeinden
6. Anträge von Genossenschaftsmitglieder
 - Sonja und Jolanda Schlegel: Projektänderungen vor die Versammlung
 - Sonja und Jolanda Schlegel: Priorisierungsänderung bei Kostenüberschreitung
7. Jahresrechnung 2022
8. Revisorenbericht – Genehmigung Jahresrechnung – Décharge-Erteilung
9. Neubesetzung Aktuars- /Kassieramt
10. Bauprogramm 2023
11. Verschiedenes, Umfrage

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle anwesenden Genossenschaftsmitglieder, Martin Fopp, Donatsch + Partner AG und den Schätzungsobmann Sebastian Patt.

Entschuldigungen: Christophe Trüb, ALG, [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Gegen Vollmachten wurden Vertreten: [REDACTED]
[REDACTED]

Die Einladungen wurden an die Mitglieder per Post oder E-Mail am 10. März 2023 fristgerecht versendet. Das Protokoll der letzten GV wurde auf der Homepage der Gemeinde Grüşch veröffentlicht. Zudem sind neu alle Protokolle von vergangenen Generalversammlungen permanent auf der Homepage der Gemeinde Grüşch abrufbar.

Bemerkungen zur Einberufung: Keine

Änderungsanträge aus der Versammlung zur Traktandenliste: Keine

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler vorgeschlagen und gewählt wird Thomas Davatz. Die Stimmkarten wurden beim Einlass abgegeben.



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Stimmberechtigte: 48

3. Protokoll der Generalversammlung vom 1. April 2022

Das Protokoll der Generalversammlung vom 1. April 2022 wurde nach der Generalversammlung 2022 auf der Homepage der Gemeinde Grüşch veröffentlicht. Einsprachen sind keine eingegangen.

Der Präsident stellt den Antrag das Protokoll nicht vorzulesen.

■■■■■■■■■■ meldet sich zu Wort, betreffend Traktandum 10 Mitteilungen und Umfragen über zusätzliche öffentliche Auflagen von Wegen und deren Länge. Der Präsident fordert ihn auf sich zum Protokoll auf das Wesentliche zu beschränken und sich möglichst kurz zu halten.

■■■■■■■■■■ erwähnt Passagen aus Traktandum 9 welche den Bau der Brücke darstellen und in der letzten Versammlung diskutiert worden sind. Er stellt die Arbeit des Vorstandes in Frage. Abrutschungen beim Anschluss der Brücke und die Haftungsansprüche sind die Punkte, welche aus dem letzten Protokoll wieder erwähnt werden. Martin Fopp stellt fest, dass auch auf Ingenieurbüros per Regress Haftungsansprüche geltend gemacht werden können.

■■■■■■■■■■ berichtet über den bewilligten Kredit von 10 Mio., welcher genehmigt worden ist. Er berichtet von Kosten und Mehrkosten erwähnt diverse Zahlen, unter anderem auch eine Zahl von 22 Mio. und zweifelt grundsätzlich an allen vom Vorstand kommunizierten Zahlen.

Der Präsident weist daraufhin, dass die Diskussion über die Höhe des Kredits nicht an dieser Stelle des Protokolls gehört.

Andrea Loretz vermisst im Protokoll auch die Erwähnung der Projektänderung Fatanstobel. Ebenso sollte bei der Änderungsaufgabe Zufahrt Pravalas die zusätzlichen Kosten erwähnt sein, und dass die Genehmigung mit Auflagen verbunden war.

Der Präsident Toni Grünenfelder stellt den Antrag an die Versammlung das Protokoll zu genehmigen.

Das Protokoll wird mit einer Gegenstimme genehmigt und verdankt.

4. Stand der Arbeiten, Bericht des Präsidenten

Die letzte GV der Meliorationsgenossenschaft fand am 01. April 2022 statt und wurde von 39 Stimmberechtigten besucht. Die letztjährigen Wahlen haben eine gewisse Unzufriedenheit unter den Genossenschaftsmitgliedern zum Ausdruck gebracht. Einerseits ist das verständlich, vor allem wenn es um die Unsicherheiten bei den Kosten geht. Andererseits ist die Einflussmöglichkeit des Vorstandes gerade auf die Kosten nur sehr begrenzt, denn leider ist ein Projekt wie das der Meliorationsgenossenschaft Fanas mit vielen Unbekannten bestückt. Trotzdem geben uns die Normen des ALG und die allgemeine Gesetzgebung enge Raster vor, in denen wir uns effektiv bewegen können und auch müssen. Das Gelände, in dem die Wege gebaut werden, ist auch vorbestehend und nicht beeinflussbar. Die Arbeit im Vorstand ist aber seit Beginn immer konstruktiv und zum Wohle der Genossenschaft ausgeführt worden, wofür ich meinen Vorstandskollegen und der geschätzten Annalis Tüsel in der Amtsunion Aktuarin/Kassierin hier einmal ein grosses Dankeschön aussprechen möchte.

Wie an der letzten GV ausgeführt, musste das ambitionierte Bauprogramm 2021 mit der Überquerung des Fatanstobel auf eine 2-jahres Etappe ausgedehnt werden. Die bei den



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Erdarbeiten zu Tage getretene Untergrundbeschaffenheit verlangte nach einer Überarbeitung des Projektes. Die Ergebnisse haben wir bereits an der letzten GV kommuniziert.

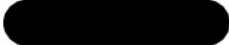
Im Herbst 2021 mussten die Vorarbeiten an den Foundationen für den Brückenbau mit Fertigstellung auf der Seite Ral unterbrochen werden. Die Erstellung der Zufahrt auf Seite Fatans musste dann also auf den Baubeginn 2022 vertagt werden.

Der von der ausführenden Baufirma Zindel & Co. AG vorgelegte Terminplan hatte zum Ziel, den Ribbert-Verbau als talseitige Stützwand für das Wegtrasse bis Mitte Juni 2022, und die Fatans-seitigen Fundamente/Wiederlager für die Holzkonstruktion der Brücke bis Anfang August 2022 fertig zu stellen.

Das Wetter spielte mit und die Unsicherheiten am Baumaterialien-Markt hatten sich einermassen gelegt, sodass der Zeitplan einhaltbar war. Nur die Holzlieferanten liessen immer noch auf sich warten, sodass die Montage der Holzkonstruktion durch die Firma Jäger Holzbau AG, Vilters erst Ende August beginnen konnte, anstelle der für diesen Zeitpunkt geplanten Fertigstellung.

Vor der Holzmontage wurde die Zeit genutzt und die Zufahrt bis kurz vor die Brücke fertig gestellt. Die Betonspuren wurden erstellt und die Geländeadjustungen soweit möglich vorgenommen.

Bei Bilderbuchwetter wurden nach den notwendigen Vorarbeiten dann die einzelnen Holzbauteile für die Brücke am 19.09.2022 per Helikopter ab Lagerplatz beim Schützenhaus und ab dem Grüscher Sand nach Fatans hochgeflogen und montiert. Auch wenn sich die Ingenieure und Holzbauprofis sehr gut auf die anspruchsvolle Aufgabe vorbereitet hatten, war es dann doch nicht ganz selbstverständlich, dass alles ohne Schäden und Unfall von statten ging. Der Vorstand jedenfalls ist froh und dankbar für das gute Gelingen des Vorhabens.

Ein paar Eindrücke für alle, die nicht live dabei sein konnten hat  von Vilan24.ch zusammengestellt:

Nach Erstellen der Holzgrundkonstruktion mussten Bau-Gerüste für die weiteren Arbeiten montiert werden. Danach hat dann wiederum die Firma Zindel das Zepter übernommen. Die vorbereiteten Beton-Fahrbahnelemente wurden so zügig auf die Holzbinder aufgesetzt, dass sogar der Fotograf den Zeitpunkt verpasst hat. Die Armierungsaufgaben für die Beton-Verbundplatte und die beidseitigen Kordons waren bereits vor Ort. Deren Montage, die Schalung und Betonierung derselben erfolgte bis Anfang November.

Mit der Montage der Geländer auf der Brücke, der Demontage der Gerüstungen und der Aufschüttung des Weg-Trasses auf Seite Fatans war dann die Zeit weit in den Spätherbst fortgeschritten. Auf das Erstellen der Betonspuren auf Seite Fatans musste dann aufgrund der ersten Frosttage verzichtet werden. Diese Arbeiten werden nun in diesen Tagen Ende März bis zu den Ostertagen 2023 ausgeführt.

Die Ende März 2022 an der letzten GV kommunizierten Kosten gemäss überarbeitetem KV von Fr. 1.66 Mio. Franken für den Brückenschlag und die Kunstbaustrecke auf Seite Fatans konnten gemäss erstellter Abrechnungsprognose eingehalten werden.

Neben den Arbeiten im Fatanstobel wurde im Frühling 2022 auch noch die Bewirtschaftungszufahrt Pravalas erstellt.

Die administrativen Arbeiten des Vorstandes verteilten sich auf 4 Sitzungen. Wiederum haben wir einige anstehende Geschäfte per Mail behandelt, hauptsächlich Bewilligungen zur Eigentumsübertragung von Grundeigentum.



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Die zu behandelnden Traktanden an den Sitzungen waren im Wesentlichen:

- Entscheide in Zusammenhang mit den laufenden Bauarbeiten.
- Entscheide zur kommenden Bauetappe 2023
- Allgemeine Anfragen von Genossenschaftsmitgliedern zum Stand der Arbeiten, zu den Wegprioritäten, zum Unterhalt und logisch auch zu den Kosten.
- Kontrolle, Koordination und Administratives zum ökologischen Aspekt bei den Meliorationsarbeiten, darunter auch eine Neuanfrage zur Koordination Brachen-Bewirtschaftung.
- Total 18 Gesuche um Zustimmung zu Landerwerben, meistens waren das Gesuche um Eigentumsübertrag in der Erbfolge.

An den wöchentlichen Baustellenbesichtigungen beteiligte sich der Vorstand meistens abwechselnd durch ein Vorstandsmitglied.

Am 14. Oktober wurde zusammen mit den betroffenen Grundeigentümern die Linienführung des geplanten Wegabschnittes 2023 im Gelände besprochen. Das Projekt stelle ich dann im Ausblick auf das Bauprogramm 2023 vor.

Und das brennendste Thema zum Schluss meines Jahresberichtes, die Kosten. Die Teuerung ist nach längerem beinahe Stillstand im Moment im Steigflug. Somit braucht es keine hellseherischen Fähigkeiten, dass die Kosten weiter steigen werden. Die Gesamtkosten von knapp 10 Mio., die von den Ämtern und von euch Genossenschafter*innen bei Projektbeginn genehmigt wurden, sind mit einem Ungenauigkeitsfaktor von maximal +/- 20 % kommuniziert und bewilligt. Ohne Teuerungszuschlag also maximal knapp 12 Millionen Franken.

Bereits letztes Jahr habe ich an dieser Stelle den Kostenstand per Ende 2022 mit 5.5 Mio. Franken angegeben, was dann in Etwa der Hälfte der bewilligten Kosten entspricht. Der Vorstand möchte den Weg Casällas – Eggli in den nächsten 3 – 4 Jahren fertigstellen. Dies hängt vor allem von den Subventionszusagen von Bund und Kanton ab. Bautechnisch ist das Erreichen des Huobenweges in noch 3 Etappen möglich.

Mit Erreichen des Huobenweges ist auch ein Etappenziel erreicht. Dannzumal plant der Vorstand das weitere Vorgehen der noch ausstehenden und bewilligten Arbeiten mittels Zwischenanalyse zu eruieren.

Schiers, im März 2023, Der Präsident

Der Jahresbericht wurde durch entsprechende Bilder aufgelockert. Der Film über den Brückenbau wurde von der Firma Jäger in Auftrag gegeben und in Absprache durften die Videoaufnahmen an der GV gezeigt werden.

Johann Davatz verdankt den ausführlichen Jahresbericht und fragt nach Wortmeldungen zum Jahresbericht aus der Versammlung:

■■■■■■■■■■ möchte sich nochmals versichern, ob 1.66 Mio. stimmen für die Etappe mit der Brücke. Toni Grünenfelder konnte bestätigen, dass gemäss Kostenprognose des Ingenieurs die Kosten in diesem Rahmen sein werden. (inkl. Anschluss auf Seite Fatans) Dem Jahresbericht wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen zugestimmt. Toni Grünenfelder bedankt sich für die Genehmigung des Jahresberichts.



5. Unterstützung Patenschaft für Berggemeinden

Toni Grünenfelder gibt bekannt, dass auf der Homepage der Gemeinde Grüşch, worauf sich die Meliorationskommission befindet, auch ein Link der Patenschaft für Berggemeinden zu finden ist. Über den Link der Patenschaft <https://patenschaftberggemeinden.ch/projekt/gruesch-gr-erneuerung-queterstrassennetz-fanas/> gelangt man zur Information über das Projekt. Im Jahr 2022 sind Spenden von Fr. 1'100.- an die Patenschaft für Berggemeinden für die Meliorationsgenossenschaft Fanas eingegangen. Bis heute sind Spenden von Fr. 545'434.- (inkl. Beitrag Gemeinde Wallisellen) vermittelt worden. Von der Spende, welche von der Finanzverwaltung des Kantons ZH über Fr. 330'000.- wurden für Verwaltungsaufwand eine Summe von 18'700.- abgezogen. Auf dem Konto der Patenschaft für Berggemeinden sind noch Fr. 75'434.- verfügbar. Diese werden in der nächsten Zeit zur Auszahlung gelangen.

Der Patenschaft verlangt jedes Jahr einen Jahresbericht mit Stand der ausgeführten Arbeiten.

Die Diskussion über dieses Traktandum wird nicht benutzt.

6. Anträge von Genossenschaftsmitglieder

An den Vorstand sind von [REDACTED] folgende Anträge gelangt:

- [REDACTED] Projektänderungen vor die Versammlung

- [REDACTED]: Priorisierungsänderung bei Kostenüberschreitung

[REDACTED] vertritt [REDACTED]

[REDACTED] stellt sich der Versammlung vor. Er begründet seinen Antrag durch die Motivation der Kostenüberschreitung der Melioration frühzeitig entgegen wirken zu wollen. Mit Grafiken über die bisherigen Weglängen und Kosten, die linear in die Zukunft extrapoliert wurden, zeigt er eine Überschreitung der Kosten und einen zu langsamen Baufortschritt auf. Gemäss der daraus ablesbaren Prognose wird eine Übertretung des genehmigten Kredites um 100 %, sowie im selben Mass von der Bauzeit des Projektes erwartet. Anstelle durchschnittlich 1.2 km Weg pro Jahr wurden bis anhin nur ca. 700 m realisiert. Die Kosten pro km sind durchschnittlich anstelle 0.57 Mio. bei 1.2 Mio. pro gebaute Kilometer. Fazit: zu langsam und zu teuer.

Zukünftige Projektänderungen sollen an der GV beschlossen werden, da öffentliche Auflagen nicht alle Genossenschaftsmitglieder erreichen. Deshalb wird ein Antrag zur Statutenänderung vorgestellt.

Die Priorisierung von Wegen innerhalb des Auflageprojektes inkl. Aufzeigen, was im Rahmen des genehmigten Bruttokredit realisiert werden kann, soll vom Vorstand bis zur nächsten GV ausgearbeitet werden. Es soll aufgezeigt werden, welche Wege ausstehend sind bei einer bevorstehenden Abstimmung zu einem Zusatzkredit. Es soll aufgezeigt werden, welche Wege wichtig sind zur Erreichung der Ziele der Melioration, und welche eine untergeordnete Wichtigkeit haben.

Die Diskussion ist eröffnet.

[REDACTED] unterstützt das Votum [REDACTED] und wirft dem Vorstand vor, die Kosten zu verschleiern.



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



■■■■■■ bedankt sich bei ■■■■■■ für die professionelle Vortragung des Traktandums. ■■■■■■ vermisst einen Perimeterschlüssel der Melioration für die Aussicht auf die Kosten für Eigentümer im Bezugsgebiet.

■■■■■■ stellt fest, dass wenn am Schluss dieser Melioration gewisse Wege nicht ausgebaut oder saniert werden, durch Streichung die Aufgabe der Melioration nicht erfüllt wird, und es zu noch mehr Unmut kommen wird.

Christian Schlegel möchte in diesem Sinne keine Streichung beantragen. Alle Wege sollen gebaut werden, jedoch mit mehr Mitbestimmungsmöglichkeit der Genossenschaftsversammlung.

Der Vorstand soll bis in einem Jahr einen Vorschlag an die GV bringen, die die Wichtigkeit der Wege aufzeigt. Damit sollen allfällig mögliche Streichung von Wegen / Wegabschnitten eruiert werden können.

■■■■■■ möchte einen «Krisengipfel» einberufen mit Einbezug von Leuten vom Kanton.

■■■■■■ schlägt vor, eher eine Kommission aus Genossenschaftsmitgliedern und Vorstand zu bilden, überlässt die Entscheidung aber dem Vorstand über die Vorgehensweise.

Toni Grünenfelder bemerkt, dass die eingereichten Anträge ■■■■■■ so bestehen bleiben und nicht durch Vorschläge aus der Versammlung verändert werden. Allenfalls sind selbständige Anträge einzubringen.

Vom Ausbaustandard her wird der Weg 13 sicher der teuerste Weg, da dieser mit vielen Kunstbauten und durchgehenden Betonspuren versehen sein wird. Die übrigen Wege werden zwar günstiger zu realisieren sein, jedoch die überhohen Kosten von Weg 13 nicht ausgleichen können.

Die Worte von ■■■■■■ kann Toni Grünenfelder nur nochmals verdeutlichen, dass die genehmigten Projekte weiterzuerfolgen sind. Die Absicht des Präsidenten war den Gesamtkredit zu überprüfen, sobald der Weg Nr. 13 bis aufs Eggli ausgebaut wäre. Die Anträge ■■■■■■ sieht der Präsident nun als ein früherer Vorschlag für diesen Termin.

Hinweis des Präsidenten: Gemäss OR Art. 888 bedürfen Statutenänderungen der Zustimmung von 2/3 der anwesenden Stimmen. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales muss der Änderung auch noch zustimmen falls es zu einer Genehmigung des Antrages kommt.

Zum Antrag 2 ist das absolute Mehr notwendig.

Martin Fopp gibt zum Kostenverteiler folgende Auskunft. Das Reglement zum Kostenverteiler ist zu genehmigen. Für eine solche Ausarbeitung durch die Schätzungskommission ist es noch zu früh. Die Restkosten werden auf Basis des Nutzens einer Parzelle bzw. eines Gebäudes aus dem Projekt verteilt.

Es wird keine schriftliche Stimmabgabe verlangt.

Nach der Diskussion kommt es zur Abstimmung von Antrag 1:

Antrag zur Erweiterung der Statuten:

Artikel 14 (Befugnisse der Genossenschaftsversammlung), Punkt 9:

- genehmigt Projektänderungen, welche Mehrkosten verursachen.

Annahme des Antrages: 32

Gegenstimmen: 13



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Enthaltungen: 3

Dem Antrag wurde zugestimmt.

Somit ist der Vorstand beauftragt eine Statutenänderung beim Departement für Volkswirtschaft und Soziales einzureichen.

Antrag 2: Der Text zum Antrag muss noch angepasst werden, da Umpriorisierungen nicht möglich sind und zu einem Wegfall von realisierbaren Wegabschnitten und im schlimmsten Fall zur Neuauflage des Gesamtprojektes führen würden. Eine Umpriorisierung von der 1. Etappe in die 2. Etappe ist nicht möglich.

■■■■■■■■■■ möchte keine Vollbremsung des Meliorationsprojektes verursachen. Toni Grünenfelder erklärt, dass die Kosten in solch linearer Sicht nicht realistisch sind, da es günstigere und teurere Abschnitte innerhalb der Melioration gebe. Der Vorstand unterstützt den Antrag nicht. Toni Grünenfelder weist darauf hin, dass gemäss Statuten der Vorstand sowieso nur die Kompetenz bis zum bewilligten Gesamtkredit hat, der genaue Mittelereinsatz aber in der Eigenkompetenz des Vorstands ist.

■■■■■■■■■■ würde sogar einen Stopp der Arbeiten begrüßen, da er immer noch seine Endkosten nicht wisse.

Sebastian Patt zweifelt die Rechtmässigkeit eines Versammlungsentscheides über die Umpriorisierung von Wegen an.

■■■■■■■■■■ passt den Abstimmungstext an:

Antrag zur Abstufung einiger Wegprojekte von 1 ins 1b, um bewilligten Gesamtkredit von knapp 12 Millionen nicht zu überschreiten. Dies muss der Vorstand an der nächsten GV vorlegen.

Toni Grünenfelder bringt diesen Antrag zur Abstimmung:

Zustimmungen: 33

Ablehnungen: 15

Beschluss:

Der Vorstand ist somit beauftragt bis zur nächsten GV die Wege innerhalb der 1. Priorität des aufgelegten Projektes einzuordnen und aufzeigen bis wohin der bewilligte Kredit reichen könnte.



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



7. Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung wird auf dem Beamer aufgezeigt.
Annalis Tüsel liest die Zahlen des Jahres 2022 vor.

Bilanz der Meliorationsgenossenschaft Fanas per 31.12.2022

Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Raiffeisen Kto. Nr. 41494.09	408'854.11	
Forderungen		
Debitoren	22'271.00	
Debitoren Verrechnungssteuer	0.00	
Anlagevermögen		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Transitorische Aktiven	123.35	
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren		297'030.00
Darlehen LKG		0.00
Eigenkapital		
Gewinnvortrag (Vermögen + Verlust/Gewinn vom Vorjahr)		416'580.80
Jahresgewinn/-Verlust	282'362.34	
	<u>713'610.80</u>	<u>713'610.80</u>



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Erfolgsrechnung Meliorationsgenossenschaft Fanas

Ertrag Meliorationsgenossenschaft Fanas	2022	2021
Mitgliederbeiträge		
Beiträge Grundeigentümer	112'088.45	111'912.45
Übriger Ertrag		
Anteil Restkosten Gemeinde	75'000.00	75'000.00
Übrige Erträge	6.50	50'000.00
Subvention ALG 6. Etappe	0.00	52'000.00
Subvention ALG 7. Etappe	596'000.00	149'000.00
Total Ertrag Meliorationsgenossenschaft	783'094.95	437'912.45
Aufwand Meliorationsgenossenschaft Fanas		
Aufwand Wegbauten		
Etappe Nr. 2 technische Etappe	476.30	731.65
Etappe Nr. 7 Brücke/Anschluss	1'006'203.10	191'328.30
Etappe Nr. 8	42'106.45	0.00
Personalaufwand		
Entschädigung Vorstand	8'923.75	8'173.75
Entschädigung übrige Funktionäre	210.00	210.00
AHV/ALV-Beiträge	615.75	581.95
UVG-Versicherung	100.00	100.00
Übriger betrieblicher Aufwand		
Büromiete	1'100.00	1'100.00
Büromaterial	582.85	588.60
Porti/Telefon, Inkassokosten	751.85	651.80
übriger Betriebsaufwand	4'300.40	959.00
Bankgebühren	86.84	93.65
Total Aufwand Meliorationsgenossenschaft	1'065'457.29	204'518.70
Total Ertrag	783'094.95	437'912.45
Abzüglich Aufwand	1'065'457.29	204'518.70
Verlust/Gewinn Meliorationsgenossenschaft Fanas	-282'362.34	233'393.75

Die Abweichung beim übrigen Betriebsaufwand ist infolge der Übernahme der Unterhaltsarbeiten an Wegen, welche die Melioration bereits ausgeführt hat. Dieser wird auch in Zukunft zunehmen.

Aus der Versammlung kommen Fragen von [REDACTED] betreffend Kreditoren. Annalis Tüsel erklärt, dass es noch nicht bezahlte Rechnungen sind, die für ausgeführte Arbeiten welche im Jahr 2022 getätigt wurden und erst im Jahr 2023 eingetroffen sind. Es ist [REDACTED] aufgefallen, dass im Jahr 2021 für die Etappe nur 191'328.20 im Vorjahr ausgegeben wurde. Das stimmt, da nur das Lager Ost gebaut wurde und keine Rechnungen bis zur Jahresversammlung für weitere Arbeiten eingetroffen sind.

Toni Grünenfelder verdankt der Kassierin für die Arbeit.



8. Revisorenbericht – Genehmigung Jahresrechnung – Décharge-Erteilung

Die Revisorin Andrea Aliesch liest den Revisorenbericht vor.

██████████ stellt in Frage, ob die Revisionsstelle für Kostenüberschreitungen zum Projekt keinen Bericht abgeben müssten. Toni Grünenfelder stellt fest, dass die Revisoren die Rechnung prüfen nach Gesetz und Statuten.

Es folgen keine weiteren Einwände.

Der Präsident beantragt die Jahresrechnungen zu genehmigen und dem Vorstand und Kassier Décharge zu erteilen.

Abstimmung:

Ja: 39

Nein: Keine

Enthaltungen: 9

Beschluss:

Der Jahresrechnung wird zugestimmt.

Der Präsident verdankt die Arbeit dem Vorstand, der Kassierin sowie den Revisoren.

9. Neubesetzung Aktuars-/Kassieramt

Im Frühjahr 2012 hat Annalis Tüsel das Amt von ██████████ übernommen.

An der Sitzung im Herbst 2022 hat Annalis Tüsel ihre Demission eingereicht. Der Vorstand bedauert den Entscheid. Die Vorstandsmitglieder haben ohne Erfolg nach einem möglichen Nachfolger/in gesucht. Der Präsident ruft die Versammlung auf nach Möglichkeiten zu suchen um das Amt wieder zu besetzen und verdankt Annalis Tüsel für Ihre Dienste für die Melioration Fanas.

10. Bauprogramm 2023

Die Arbeiten, welche im Herbst 2022 durch die Firma Zindel + Co. AG noch nicht fertiggestellt werden konnten, sind zurzeit in Arbeit.

Im Herbst 2022 wurde gemäss Kostenvoranschlag von Fr. 1'210'000.- beim ALG ein Gesuch zur Subventionierung der nächsten Etappe Nr. 8 eingereicht. Die Ausschreibungseröffnung hat am 22. Februar 2023 stattgefunden.

Der Präsident stellt die Etappe, welche für das Jahr 2023 vorgesehen ist vor (Pläne der Situation, im Längsschnitt und Querschnitt). Nach Ausschreibung wurden 5 Offerten eingereicht, wovon eine eine Variante ist. Die eingegangenen Offerten sind über dem eingereichten Subventionsgesuch, dementsprechend wird der KV nicht reichen. Inklusive Planung und sonstigen Nebenkosten ist der KV auf Fr. 1.48 Mio. gestiegen. Der Vorstand hat beschlossen, die Arbeiten an die Firma Zindel + Co. AG (Fr. 1'244'708.50) zu vergeben. Der Antrag zur Bewilligung wurde ans ALG gestellt. Die Genehmigung ist bis heute noch ausstehend.

Christophe Trüb vom ALG hat dem Vorstand mitgeteilt, dass in Zukunft jährlich deutlich weniger Gelder vom Bund und somit auch Kanton zur Verfügung stehen werden. Deshalb werden in Zukunft die Wegetappen kürzer ausfallen, was die Dauer der Bauzeit einer Melioration nicht verkürzt.

██████████ fragt nach einer Erklärung der Vergabekriterien. Toni Grünenfelder erklärt, dass verschiedene Vergabekriterien relevant sind. 50 % davon werden durch den Preis bestimmt. Die Qualität des Angebots und der Unternehmung wird mit 40 % und die



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



gesellschaftliche Nachhaltigkeit mit 10 % bewertet. Das System beruht auf Vergabepunkten. Die Vergabekriterien werden durch den Ingenieur mit dem Punktesystem gewichtet und als Vorschlag an den Vorstand gebracht. Nach Erfahrungswerten kann gewichtet werden.

betont, dass mit den Grundeigentümern und Pächtern auch in dieser Etappe auf die Zufahrten ins Gelände besonders geachtet werden soll. Toni Grünenfelder nimmt diese Anliegen entgegen und teilt mit, dass Dario Büsser vom Ingenieurbüro Donatsch + Partner AG der Ansprechpartner zur Baubegleitung ist.

11. Verschiedenes, Umfrage

Toni Grünenfelder gibt Auskunft, dass der Weg ab Abzweigung der Plandadeinstrasse vorbei am Schützenstand bis auf Casällas in der 1. Priorität ist, der Weg Quaderis - Tersier-Dorf-Kapitelhof mit Nr. 10 ist in der 2. Priorität. Martin Fopp erwähnt, dass auf der Internetseite <https://map.donatsch.ch> unter Geokatalog->Landmanagement->Erneuerung Güterstrassennetz Fanas das Güterstrassennetz von Fanas inkl. Realisierungsstand ersichtlich ist. Wege der 2. Priorität sind blau-gestrichelt eingefärbt.

bemängelt das Bonitierungssystem und will bereits jetzt über endgültigen Kosten Auskunft erhalten. Sebastian Patt, Schätzungsobmann, erklärt, dass eine öffentliche Auflage zur Bonitierung stattgefunden hat und die Einsprachemöglichkeit bestand. Die eingegangenen Einsprachen wurden alle erledigt. Die Bonitierung ist somit rechtskräftig, das ist keine Besonderheit der Melioration Fanas. Die Restkosten zu beziffern ist noch nicht möglich, da noch kein Reglement zur Kostenverteilung ausgearbeitet ist. Dies wird erst 2-3 Jahre vor Abschluss einer Melioration getätigt.

schliesst auf einen Vergleich mit dem Güterstrassensanierungsprojekt in Schiers. Sebastian Patt erklärt, dass die Wegbauten in Schiers keiner Gesamtmelioration entsprechen. Die Beiträge von Bund und Kanton sind dort anders. Ein Vergleich ist nicht möglich.

erwähnt wieder, dass die Ferienhausbesitzer mit unterschiedlichen Grössen und Nutzungen von Maiensässen nicht gleichbehandelt werden können. Es brauche genauere Schlüssel schon jetzt. Martin Fopp erklärt, dass basierend auf der Bonitierung und der Art der Nutzung der Gebäude im Bezugsgebiet ein Schlüssel für die Akontorechnungen erarbeitet und bereits an früheren Generalversammlungen erklärt wurde. Die Feinanpassungen gemäss Schätzung von Gebäuden kommt erst in der Schlussphase zum Tragen, da es keinen Sinn macht zwischenzeitlich sich mit Schätzungen, die wieder überarbeitet werden, zu befassen. Die Anpassung an die Gebäudeschätzungen soll erst am Schluss erfolgen, um Verwaltungskosten einzusparen. Toni Grünenfelder betont, dass die Aufteilung der Rechnungen schon mehrmals erklärt wurde. Sebastian Patt bekundet den Genossenschaftsmitgliedern der Versammlung, dass er enttäuscht ist über das grosse Misstrauen gegenüber den Behörden.

erwähnt, dass er auf die Fragen vom 12. Januar 2022 eine Antwort betreffend seine Hofeinfahrt von Toni Grünenfelder am 8. April erhalten hat. Die Einfahrt von der Kantonsstrasse her sei sehr misslungen und zu gefährlich. Die Linienführung ist nicht nach seinen Wünschen und eine private Leitung sei nicht Sorge getragen worden und unwiederbringlich einbetoniert. Zudem zweifelt er an der Rechtmässigkeit der Strassenabnahme, welche vom Vorstand zusammen mit den Behörden erfolgte.

Toni Grünenfelder gibt zu verstehen, dass der Genossenschaftsvorstand das Unternehmen leitet und somit auch berechtigt ist. Gemäss Statuten Art. 19, Abs. 1. Andy Vetsch bittet den Vorstand und die Mitglieder nicht weiter zu verärgern, da bereits einige Versammlungsteilnehmer die Halle verlassen.



Meliorationsgenossenschaft Fanas

Erneuerung Güterstrassennetz Fanas



Toni Grünenfelder weist darauf hin, dass es [REDACTED] freisteht, den Rechtsweg zu beschreiten.

[REDACTED] verlangt nochmals die Mitgliederliste der Genossenschaft ihm auszuhändigen. Diesem Wunsch wird nicht entsprochen, da aus rechtlicher Sicht solche Daten aufgrund des Persönlichkeitsschutzes nicht öffentlich sind. Stattdessen soll er sich die Daten via Grundbuchamt oder unter <https://www.geogr.ch/> erfragen. Oder an der nächsten Versammlung einen Antrag stellen, worüber die Versammlung dann zu befinden hat.

[REDACTED] möchte den Vorstand unterstützen und weist auf die gestiegenen Kosten generell bei Bautätigkeiten hin. Auch andere Meliorationen müssen Kostensteigerungen in Kauf nehmen. Er dankt dem Vorstand für seine Arbeit.

Der Präsident dankt dem Ingenieurbüro, Martin Fopp für die Präsentation, Sebastian Patt für seine Ausführungen und dem Vorstand für seine Mitarbeit, sowie den Teilnehmern an der Versammlung für das Interesse.

Abschliessend wünscht Toni Grünenfelder den Versammlungsteilnehmern eine gute Ernte im Sommer, einen schönen Abend, eine gute Heimreise sowie ein schönes Wochenende.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 22.40 Uhr

Der Präsident:

Die Aktuarin:

T. Grünenfelder

A. Tüsel